

TERMINKALENDER



Gründungsförderung

Infoveranstaltungen
23.08.18 in Pinneberg

WEP Gründungscamps

Das dreiwöchige Camp (montags bis freitags 9 – 16 Uhr) bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige intensiv und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines tragfähigen Businessplans.

27.08. - 14.09.18 in Elmshorn
19.11. - 07.12.18 in Pinneberg

Mikrokreditberatung für Gründer

Termine nach Vereinbarung

Info und Anmeldung:
Gudrun Kellermann
Tel. 04120/70 77-20
kellermann@wep.de

Frau & Beruf

Mobile Einzelberatung

Kostenlose Einzelberatungen für Frauen, die zum Beispiel beruflich neu beginnen oder wieder einsteigen möchten.

28.08.2018 in Pinneberg
30.08.2018 in Uetersen
03.09.2018 in Wedel
05.09.2018 in Elmshorn
06.09.2018 in Quickborn und
in Schenefeld
12.09.2018 in Elmshorn
13.09.2018 in Halstenbek
19.09.2018 in Elmshorn
25.09.2018 in Pinneberg
26.09.2018 in Tornesch
01.10.2018 in Wedel
04.10.2018 in Quickborn
25.10.2018 in Uetersen
30.10.2018 in Pinneberg
01.11.2018 in Quickborn
Viele weitere Termine finden Sie unter www.wep.de.

Info und Anmeldung
Stefanie Oeverdick
Brigitte Pisall
04120-707765
frau-beruf-pi@wep.de

Weitere Veranstaltungen unter
www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



Mit spezieller, hochwertiger Technik und einem Netzwerk internationaler VR-Artisten erschafft Jan Schröder wirklichkeitsnahe Virtual-Reality-Welten.

Wirtschaft und Virtuelle Realität – beides geht zusammen

ShowpixelVR entwickelt mit Hilfe eines Mikrokredits neue VR-Prototypen

Der Mensch sitzt nicht vor einem Werbefilm, einer Powerpoint-Präsentation oder in einer Schulung. Er ist mittendrin in den thematisierten Welten, erlebt etwa einen Teilchenbeschleuniger, eine Luxuswohnung oder eine Krankenhausstation so real, als wäre er tatsächlich dort. Die dreidimensional (3D) animierte Kommunikation, genannt Virtual Reality (VR), ist nicht neu, feiert jetzt aber mit sehr viel besserer technischer Qualität ein vielversprechendes Comeback – von Kunst bis Kommerz. Jan Schröder, ein erfahrener Media-Experte und Spezialist für Show- und Eventerlebnisse in 2D und 3D, führt seit 2013 sein erfolgreiches VR-Unternehmen „showpixel“ in Schenefeld. Zwecks Erweiterung nutzte er die WEP-Mikrokreditberatung.

WEP: Herr Schröder, was macht Virtual Reality für die Wirtschaft so interessant?

Schröder: Dieses neue Marketing-Kommunikationsmittel ist in allen Bereichen einsetzbar und bietet dem Nutzer - zum Beispiel dem Kunden, dem Besucher, dem Veranstaltungsteilnehmer – einen großen Mehrwert. Er kann Bot-

schaften gegenüber herkömmlichen Kommunikationsmitteln schneller, individueller und nachhaltiger aufnehmen. Denn VR schafft ein intensives, interaktives Erlebnis, das alle Sinne erfasst und die Illusion einer realen Welt erzeugt. Das ist möglich, weil VR Emotionen weckt, die Empathie fördert und, wenn sie vom Design, der Technik und dem Storytelling her perfekt gemacht ist, einen sehr hohen Grad an Immersion erreicht.

WEP: Wie muss ich mir eine VR-Experience als Nutzer genau vorstellen?

Schröder: Sie stehen in einem Showroom, bekommen eine hochwertige High-End-Brille angepasst, die PC-Technik startet und befördert Sie in die hoch aufgelöste VR-Welt, in der Sie interaktiv agieren können. Dabei rechnet der Computer die Bilder individuell und optimal für jeden Nutzer. Wer gerne einmal eine Experience erleben möchte, kann sich gern bei uns melden.

WEP: Für welche Bereiche arbeiten Sie?

Schröder: Forschung, Industrie,

Immobilien, Verbände usw.. Ein aktuelles Beispiele: Für die Berufsgenossenschaft BGW bilden wir ihr Unfallkrankenhaus Boberg virtuell nach. Die erste VR-Experience ist fertig, eine Station, auf der Pflegekräfte wirklichkeitsgetreu ein Arbeitssicherheitstraining absolvieren können.

WEP: Und wofür haben Sie den Mikrokredit gebraucht?

Um verschiedene VR-Prototypen zu Präsentationszwecken herzustellen. Wir möchten weitere Kunden, zum Beispiel im Freizeiterlebnisbereich, akquirieren. Mein Business-Coach brachte mich auf die Idee, zur WEP-Mikrokreditberatung zu gehen. Und das war eine klasse Idee. Es hat alles unbürokratisch geklappt mit einem günstigen Kredit. Jetzt können wir unsere weitere Entwicklung proaktiv angehen.

Weitere Informationen

showpixelVR
Entwicklung, Design und Programmierung von 3D-Inhalten
Jan Schröder 0162-2924001
www.showpixel.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR, Stadt Wedel, showpixelVR





Seit 2017 sind zehn Kommunen des Kreises über die WEP Kommunalholding GmbH an der WEP beteiligt. Freudige Gesichter der Geschäftvertreter anlässlich der Vertragsunterzeichnung.



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Förderung von Unternehmensgründern, der Unterstützung von Frauen im Arbeitsmarkt, der Fachkräftesicherung in Mittelstandsbetrieben, der Ansiedlung von neuen Unternehmen und vielen weiteren Maßnahmen hat die WEP erneut wichtige Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Pinneberg gegeben. Sämtliche Serviceleistungen der WEP sind für die Unternehmer und Bürger kostenfrei. Dass die WEP im abgelaufenem Geschäftsjahr 2017 und seit vielen Jahren in Folge einen Gewinn erwirtschaftet, ist daher nicht selbstverständlich, sondern bemerkenswert.

Ihr Wilhelm Alms
Vorsitzender des WEP Aufsichtsrates

IM FOKUS

WEP liefert erfolgreiche Arbeit für den Wirtschaftsstandort ab

Für die WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg ist das Jahr 2017 mit guten Ergebnissen zu Ende gegangen. Der druckfrische Geschäftsbericht untermauert dies mit positiven Zahlen und die darin enthaltene Bilanz weist die WEP als finanziell gesundes Unternehmen aus. Die Eigenkapitalquote liegt seit Jahren über 80 Prozent, Kreditverbindlichkeiten sind nicht vorhanden und die Kasse für zukünftige Investitionen ist gut gefüllt. Ähnlich erfreulich sieht

die regionalwirtschaftliche Bilanz für den Kreis Pinneberg aus, für deren Erfolg die WEP arbeitet. Er ist nach wie vor einer der attrak-

Vergleich mit anderen Kreisen trotz seiner vergleichsweise geringen Flächenausdehnung mehrere Spitzenpositionen ein.



„Durch die Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Kommunen über die WEP Kommunalholding GmbH ist die kommunale Familie auch bei der Wirtschaftsförderung weiter zusammengerückt. Erste Projekte sind angeschoben. Das stimmt mich hoffnungsfroh für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg unserer Region.“

Niels Schmidt
Bürgermeister Stadt Wedel

Starker Standort im Norden

In keinem Kreis in Schleswig-Holstein oder in der Metropolregion Hamburg siedeln mehr Unternehmen als im Kreis Pinneberg. Insgesamt sind es rund 14.800, die zusammen etwa 92.000 sozialversicherte Arbeitsplätze anbieten. Damit liegt der Kreis auch bei der Beschäftigung vorn. Mit ihren Mitarbeitern

erwirtschaften die Unternehmen ordentliche Gewinne, die bei den Städten und Gemeinden zu Gewerbesteuererträgen von über 150 Mio. Euro geführt haben - Spitzenplatz im Norden. Auch als „Gründerland“ ist der Kreis Pinneberg vorne dabei. Knapp 3.200 Gewerbebeanmeldungen sind nicht

Inhalt:

WEP liefert erfolgreiche Arbeit für den Wirtschaftsstandort ab	01
Insolventer Kunde - was ist zu tun?	03
Wirtschaft und Virtuelle Realität - beides geht zusammen	04

KURZ NOTIERT



Berufliche Perspektive für geflüchtete Frauen

Die Beratungsstelle Frau & Beruf und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Uetersen bieten während der Interkulturellen Woche unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ vom 23. bis 29. September eine berufliche Beratung für geflüchtete Frauen an. Die Veranstaltung am 28. September, dem Tag des Flüchtlings, im Uetersener Rathaus ist die Fortsetzung eines ersten, sehr stark frequentierten Beratungstags in Pinneberg. Von 10 bis 12.30 Uhr können geflüchtete Frauen in vertraulicher Atmosphäre ihre individuelle Situation, ihre Kenntnisse, Hemmnisse und Wünsche mit Stefanie Oeverdieck von Frau & Beruf, Christiane Greve vom Gleichstellungsbüro und weiteren Netzwerkpartnerinnen besprechen, Perspektiven diskutieren und passendes Info-Material erhalten. Auch über die gesellschaftliche Stellung der Frau in Deutschland und die wichtigsten Gründe für Ausbildung und Berufstätigkeit der Frau wird informiert.

Info: Stefanie Oeverdieck,
Tel.: 04120-707765,
✉ frau-beruf-pi@wep.de

Praktikumsbörse – Angebot wächst ständig

Unternehmen, die Praktikanten suchen, oder junge Menschen, die ein Praktikum machen möchten, können bei der Praktikumsbörse der Regionalen Kooperation Westküste unter einem ständig wachsenden, großen Angebot auswählen. Die Online-Börse, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken soll, ist unter www.praktikum-westkueste.de zu finden. Für den 27. September von 9.15 bis 16.15 Uhr ist eine flankierende Veranstaltung „Wirtschaft, Schule und Politik im Dialog“ im Fraunhofer Institut in Itzehoe geplant. Unternehmer, Lehrer, Schüler, Eltern können sich bis zum 13. September anmelden.

Info: Burkhard Stratmann
Tel.: 04121-4502-3609
✉ b.stratmann@kreis-pinneberg.de

IM FOKUS

nur im Norden, sondern auch bundesweit ein herausragendes Ergebnis. Die wichtigsten Branchen für das Arbeitsplatzangebot im Kreis sind Handel und Instandhaltung, das Verarbeitendes Gewerbe, die Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie das Baugewerbe. Die Kaufkraft befindet sich auf hohem Niveau, mit 25.193 Euro pro Kopf liegen die Kreis Pinneberger weit über dem Bundesdurchschnitt und überschreiten erstmals die 25.000-Euro-Marke.

Fehlende Gewerbeflächen hemmen Wachstum

Unter die vielen positiven Nachrichten mischt sich allerdings ein Wermutstropfen: Die knapper werdenden Gewerbeflächen hemmen das Wachstum. Die WEP verfügt noch über freie Grundstücke in ihren Gewerbegebieten Elmshorn, Heede, Klein Offenseth-Sparrieshoop und Tornesch. Es sind allerdings nur noch wenige kleine Grundstücke im Angebot. Wer über 5.000 m² oder eine direkte Autobahnlage nachfragt, kann derzeit im gesamten Kreisgebiet kaum noch bedient werden. Wie eng der Markt mittlerweile geworden ist, zeigt ein Blick auf die Nachfragestatistik bei der WEP. Danach interessierten sich 115 Unternehmer und Investoren im Jahr 2017 für eine Grundstücksfläche von summiert 69 ha. Das entspricht etwa dem 10fachen des Bestandes, der von der WEP aktuell an sofort bebau-

barer Fläche vorgehalten wird. Mit deutlich über 60 Prozent kommen die meisten Grundstücksinteressenten aus dem Kreis Pinneberg, aus der Stadt Hamburg und dem Kreis Segeberg kommen weitere 24 Prozent der Interessenten. In 2017 konnte die WEP trotz beschränkter Möglichkeiten wegen des knappen Grundstücksangebotes vier Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekte realisieren.



den Mangel an Gewerbeflächen begegnen. Dabei geht es nicht mehr ohne Kooperationen. Das ist auch eines der Motive für die Gründung der WEP Kommunalholding GmbH gegen Ende des Jahres 2017. Über die Kommunalholding können sich seitdem die kreisangehörigen Städte und Gemeinden an der WEP beteiligen. Wir hoffen, dass wir über diese Zusammenarbeit gemeinsam neue Lösungen finden. Die ersten Schritte sind vielversprechend“, so der WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers.

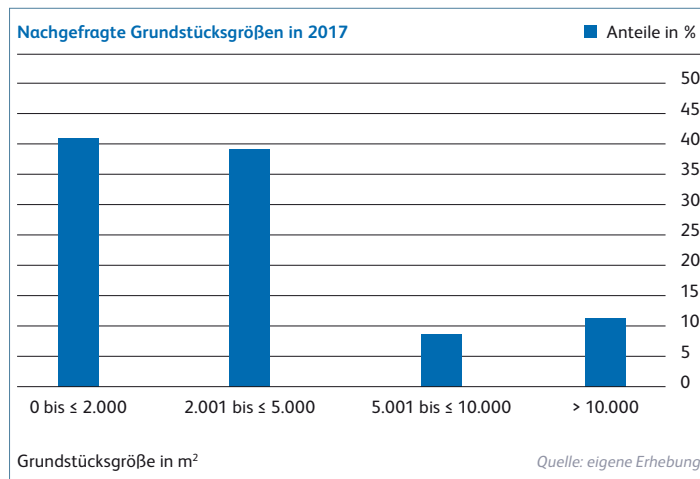
„Als Wirtschaftsförderer arbeiten wir daran, dass sich die positive Entwicklung im Kreis Pinneberg fortsetzen kann und der Weg zu einem ausreichenden Arbeitsplatzangebot frei bleibt.“

Dr. Harald Schroers
Geschäftsführer

Kooperationen fördern die wirtschaftliche Entwicklung

In den davon betroffenen Unternehmen arbeiten rund 145 Mitarbeiter, das Investitionsvolumen wird auf etwa 16 Millionen Euro und das Gewerbe- und Einkommensteueraufkommen auf etwa 500.000 Euro im Jahr geschätzt. „Wenn wir den Unternehmensbestand im Kreis Pinneberg sichern und im Wettbewerb der regionalen Wirtschaftsstandorte weiterhin vorn mitspielen wollen, müssen wir dem wachsen-

Bereits ausgezeichnet läuft die Zusammenarbeit in der kreisübergreifenden Wirtschaftsförderung mit den Kreisen Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland in der „Regionalen Kooperation Westküste“. Beteiligt sind hier außerdem die zuständigen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, die Industrie- und Handelskammern sowie wechselnde Partner, beispielsweise die Fachhochschule Heide. Die Regionale Kooperation Westküste wird von der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH betreut und koordiniert, an der die WEP mit 50 Prozent beteiligt ist. Ein besonderer Erfolg in 2017 war die Auszeichnung auf der Energieolympiade für das Konzept eines Schnellladenetzes für E-Mobile entlang der A23/B5. Ebenfalls in 2017 wurde das Regionalbudget Westküste aufgelegt, ein Fördertopf, aus dem gemeinsame Entwicklungsprojekte mit bis zu 300.000 Euro je Jahr bezuschusst werden können. Noch im selben Jahr wurden die ersten Projekte auf den Weg gebracht: ein Ge-



KURZ NOTIERT



WEP auf der Wirtschaftsmesse B2B Nord

Am 19. April 2018 bot die B2B Nord, Deutschlands größte regionale Wirtschaftsmesse, Unternehmen wieder einmal die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, neue Geschäftspartner zu finden und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Auch die WEP Wirtschaftsförderung stellte hier in den Messehallen Schnelsen ihre Dienstleistungen vor und nutzte die Chance auf neue Kontakte zu Entscheidern in der Wirtschaft. Ebenfalls vertreten war der Berater des Kreises Pinneberg für die Praktikumsbörse der RK Westküste. Die jeweils im Frühjahr und Herbst (diesmal am 23. Oktober) stattfindende Messe bot außerdem zahlreiche Fachforen und Wirtschaftsdialoge mit Experten an.

Info: Susanne Heyn
Tel.: 04120-7077-30
✉ heyn@wep.de

Erstes Innovationscamp der RK Westküste

Die Regionale Kooperation (RK) Westküste veranstaltete zum ersten Mal ein durch das Regionalbudget Westküste gefördertes Innovationscamp für Unternehmer. Am 5. Mai trafen sich rund 60 Teilnehmer in Itzehoe im IZET Innovationszentrum und tauschten sich in lockerer Atmosphäre aus - ohne festgelegtes Thema, denn das Innovationscamp ist ein von den Teilnehmern selbstgestaltetes Barcamp. Wer möchte, kann etwas vorbereiten, etwa einen Vortrag, einen Workshop oder eine Diskussion. Auch spontane Beiträge sind möglich. Themen und Reihenfolge werden zu Beginn organisiert und abgestimmt. Die Ungezwungenheit und das selbstbestimmte Handeln der Teilnehmer ermöglichen eine intensive, interaktive Veranstaltung mit interessantem Wissenstransfer. Zu den vielen Themen dieses Innovationscamps gehörten Künstliche Intelligenz und Machine Learning, regionale Wirtschaftsförderung und Gemeinwohl sowie Selbsthypnose zur Leistungsherstellung. Auch 2019 wird es ein Innovationscamp geben. Info mit Film: www.innovationscamp-westkueste.de

werbeflächen-Monitoring an der A23/B5, das Innovationscamp Westküste, ein Konzept für neue Messe- und Kongressformate an der Westküste, verschiedene Werbemaßnahmen für die Energieregion Westküste sowie die Einführung einer touristischen Gästekarte an der Nordsee.

Kostenlose Serviceleistungen der WEP sind gefragt

Die Dienstleistungen der WEP werden gerne in Anspruch genommen. Die Beratung zur Fachkräftesicherung gehört ebenso dazu wie Netzwerktreffen und Fachvorträge für kleine und mittlere Unternehmen, die Existenzgründungsberatungen für Arbeits- und Erwerbslose, die Mikrokreditberatung für Kleinstunternehmen oder die Beratungen von Frau & Beruf für den beruflichen Wiedereinstieg und das berufliche Vorankommen von Frauen. Diese Angebote sind für die Nutzer kostenfrei, sie werden über Fördermittel des Kreises,

des Landes und der Europäischen Union bezuschusst. 44 Unternehmen profitierten 2017 von der Fachkräfteberatung, diesmal insbesondere Seniorenheime und ambulante Pflegedienste. Die Existenzgründungsberatung nutzten 151 Interessierte, davon nahmen 69 an einem der fünf Gründungscamps teil. Selbstständig machten sich 26 der Teilnehmer, 21 sind noch mit der Vorbereitung beschäftigt. Die Beratungsstelle Frau & Beruf konnte 192 Frauen, die bislang dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung standen, auf ihren Weg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung begleiten.

„Die vorhandenen Gründerpotentiale heben, den passenden Platz für die Ansiedlung von Unternehmen schaffen sowie die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen stützen, das werden unsere Kernaufgaben bleiben. Der Fachkräftemangel, erkennbare Innovationsdefizite und die rasch voranschreitende Digitalisierung werden dabei



„Zum einen haben wir eine weiter ansteigende Konjunktur im Kreisgebiet, zum anderen eine auf sehr gesunden Füßen stehende Wirtschaftsförderungsgesellschaft“

Landrat Oliver Stolz

für neue Schwerpunkte sorgen“, blickt der WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers in die nahe Zukunft.

Weitere Informationen

Geschäftsbericht zum Download unter www.wep.de

VERANSTALTUNG

Insolventer Kunde – was ist zu tun?



„Das war ein hervorragender Vortrag, den man gern wiederholen sollte. Denn viele Unternehmer wissen gar nicht, welche Nachteile ihnen ein wackeliger Kunde bringen kann“, so Zuhörer Jens Sander, Gesellschafter der Baumschule Sander in Tornesch und Mitglied im CDU-Wirtschaftsrat, hier vor einem 50 Jahre alten Olivenbaum in seinem Betrieb.

Geschäftspartner eines in Zahlungsschwierigkeiten geratenen oder bereits insolventen Unternehmens müssen aufpassen, dass sie möglichst keinen finanziellen Schaden erleiden oder gar in den Abwärtsstrudel geraten. Wie so etwas geschehen kann und wie man sich davor schützt,

erfahren interessierte Unternehmer auf einer kostenlosen Vortragsveranstaltung der WEP. „Was tun, wenn mein Kunde wackelt?“ hieß es im Mai im Gartenbauzentrum in Ellerhoop. Referent Robert Buchalik, Gesellschafter einer Anwaltskanzlei und Vorstandsvorsitzender des

Bundesverband ESUG, informierte darüber, wie sich das Risiko der Insolvenzanfechtung, also die Rückforderung erhaltener Rechnungsbeträge, vermeiden lässt und Ansprüche abgewehrt werden können.

Auch über das neue ESUG, einem Gesetz, das kranken Unternehmen Sanierungschancen im Eigenverwaltungsverfahren bietet, und über einen konkreten ESUG-Praxisfall referierte Buchalik. Abschließend berichtete Stefan Pfeiffer, Geschäftsführer eines Busunternehmens, über seine Erfahrungen mit der Betriebsrestrukturierung in Eigenverwaltung. Nach den Vorträgen war noch Zeit für Gespräche.

Weitere Informationen

Susanne Heyn
Telefon 04120-7077-30,
E-Mail: heyn@wep.de
www.wep.de
www.e-sander.de